



Die Legenden: René Schneider

Vorname/Name: René Schneider
Geburtstag: 30.11.1936
Gestorben: ??.09.2011
Position: Torhüter
Länderspiele: 4 (-13 Tore)

Karriere als Spieler:

Lausanne-Sports 1956/57
Servette FC 1959-1964
Lausanne-Sports 1964-67

Erfolge:

2 x Schweizer Meister mit Servette



Bevor sich der Waadtländer **René Schneider** in seinen Jugendjahren komplett dem Fussball zugewendet hat war er polysportiv. Er spielte unter anderem bei den Eishockeyvereinen Blue Star LS sowie Lausanne HC im Tor. Er wurde gar für die Junioren-Nationalmannschaft aufgeboten. Diesen Tatsachen verdankte er wohl später seine guten Reflexe als Fussball Torwart. Als Goalie von Lausanne verliert René Schneider 1957 den Cupfinal gegen La Chaux-de-Fonds. Als Jean Snella 1959 zu Servette stösst hat er den Auftrag eine Mannschaft aufzubauen die um den Titel spielt. Er wurde als Trainer von der AS Saint-Etienne dreimal Französischer Meister. Einer seiner ersten Aktionen als Chef der Grenats war das Engagement von René Schneider als Nr.1. Barlie wird fürs erste auf die Bank verdrängt. Servette startet trotz Aufbauphase ganz gut in die Meisterschaft. Schneider spielt souverän. Im Oktober 1959 wurde Schneider erstmals in die Schweizer Nationalmannschaft berufen. Das Debüt im Leibchen mit dem Schweizer Kreuz fiel allerdings frustrierend aus: Schneider und seine Teamkollegen wurden von Ungarn mit 0:8 deklassiert. Im Schatten von Charly Elsener kam Schneider nur noch zu drei weiteren Länderspiel-Einsätzen. Seine erste Saison bei Servette war nicht nur erfolgreich. Schneider bricht sich einen Finger und für den Klub reicht es gerade mal für 7. Platz. Doch schon im nächsten Jahr wird Servette mit einer Höchstleistung Meister. Bereits vier Runden vor Schluss darf Rene Schneider den Meisterpokal stemmen. Der "Blondschof" Schneider hat mit seiner Geschmeidigkeit und Schnelligkeit in 26 Spielen nur 29 Treffer zugelassen. Im UEFA Meistercup qualifiziert sich Schneider gegen die Hibernians aus Malta und scheidet in begeisternden Spielen gegen Dukla Prag aus. Auch die folgende Saison wird Servette mit Schneider als Nr.1 Schweizer Meister. Er bildete mit der Verteidigung den Rückhalt für die Dominanz in der Meisterschaft. In 26 Spielen werden wieder nur 30 Tore zugelassen. In 10 Spielen behielt er seine weisse Weste. In den folgenden Europacup Spielen scheidet Servette zwar in einem Entscheidungsspiel aus, aber Feyenoord Rotterdam kann sich erst in der Verlängerung durchsetzen. Schneider ist nicht ganz unschuldig. In den folgenden Jahren zerfällt die grosse Mannschaft vor Schneider aus verschiedenen Gründen langsam. Servette wird in den seinen eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Snella wird durch Lucien Leduc ersetzt. Es ist auch eine schwierige Phase für Schneider. Er verliert zwischenzeitlich seinen Platz an den Jungen Farnier. Ende Saison 63/64 wird ihm und drei weiteren Spielern mit einem simplen Brief gekündigt. Nach seiner Rückkehr zu Lausanne-Sports beendete Schneider seine Karriere drei Jahre später. Der ehemalige Schweizer Nationalgoalie stirbt im September 2011 in Siders.